

Ausgabe des closters, waß vnnd wie vil es iherlichenn von sich gebenn muß wie vholgett:

1<sup>o</sup> XL ß dem ratt zu Leiptzick zu erhaltunge der kirchen diener.

II ß XXXVI ß gr. dem radt zu Leiptzick von 13<sup>o</sup> fl, so das closter von Ganßauge empfangen.

III ß dem stifte zu Merßeburgk.

IIII ß her Andres Zscholen von zcweyhundert fl. zu zcinß.

I ß VIII gr. dem pfarher zu Clebergk.

I ß XVI gr. dem nonnenkloster zu Leiptzick zu s. Jorgen.

Summa aller außgabe an gelde thut wie vholgett: 1<sup>o</sup> LII ß 13<sup>o</sup> gr.

Diß closter yst auch dem landsfurstenn vorpflicht mit eynem wagen vnd IIII pferden auff erforderunge zu dienenn.

Gesindelohenn vnd wie vil personen mhan darzu haben muß: I gerichtshelder, I kuchen-schreyber, VIII wagenknechte, II koche, I kuchenjungen, I reysigenn knecht, I thorwertter, II becken, I keller, I stelmacher, I siechknecht, I schweinapt mit eynem weybe, I schweinyrttenn.

Auf dem forwerge Canwitz: I hoffmeyster, I hausknecht, I kochynn, III vihemeyde, I fhulherten, I khue hirttenn.

Dißen personen gybt man iherlichen zu besoldungh vnd lohen LXXV ß.

Waß vnd wie vil das closter schuldig ist, vnd erstlich an gelde:

1<sup>o</sup> XL ß dem rathe zu Leiptzick, XIII ß dem grobschmidt vngeferlich.

Getreyde schultt: II<sup>o</sup> XX scheffel korn dem radt zu Leybczick, LX scheffel habernn aufs schlos zu Leiptzick, LVIII scheffel habernn dem Marcus Pucher zu Leibzcick.

Item dem herren probst als dem vorwaltter ist auch von den sequestratoribus nachgelassen, vor II<sup>o</sup> fl. vngeferlichen holtz zuorkauffen, idoch sal es von ime eygentlich angeschriben vnnd berechent werden, weme vnd wo hin solch holtz ist vorkaufft wordenn, sal aber nicht dan straubich eychen vnd ander bornholtz sein, vnd kein bauholtz hauen, er bedarff dan sollichs zu des klostere gebeuden vnd notturft.

Leipziger Händel 1422—1553 fol. 59 fg. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

#### No. 474. 1542. 22. Mai.

*Herzog Moritz erläßt an den Amtmann zu Leipzig Georg von Bendorf Befehl, das Thomas-kloster, dessen liegende Gründe und Mobiliar nach nochmaliger Inventirung an den Rath zu einjähriger Verwaltung zu überweisen.*

Lieber getrewer. Vnnßer begerung ist an dich, du wollest das closter zu s. Thomas zu Leiptzig sampt desselben ligenden grunde vnd fahrende habe, außserhalb den garthen hynnder dem closter gelegen, den du dem hochgelarthen vnnserrn rathe vnd liebenn getrewen hern Ludwigen Fachs doctor einrewmen wollest, eygentlichen inuentiren lassen, darzu wir dyr das vorig inuentarium vbersendden, vnnd alßdann solch closter sampt den guthern vnnserrn lieben getrewen dem rathe zu Leiptzick eyn ihar langk vff rechnung eynrewmen, welche dem probeste vnd den andern das ihenige, was eynem ydenn vormacht, reichen vnd auch vnnsere dienste leysten vnd bestellen sollen, vnnd vnns alßdann solche inuentaria vberschigken. Doran thustu vnnsere gefellige meynung. Geben zu Dresden montags nach Exaudi anno 20. XLII.

Nach dem Concept ohne Adresse in Leipziger Händel 1422—1553 fol. 191 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. — Vogel Leipz. Chronik IX fol. 22 (MS. in der Stadtbibliothek zu Leipzig) läßt das Schreiben an Georg Breitenbach auf Benndorf Amtmann zu Leipzig gerichtet sein; der damalige Amtmann wird aber in dem Notariatsinstrument vom 26. Mai Georg von Benndorf genannt.